

01.11.2023

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

im apostolischen Glaubensbekenntnis beten wir so ganz selbstverständlich „ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen“.

Aber was bedeutet das eigentlich?

Wir könnten diesen Glaubenssatz so verstehen, dass es eine „Gemeinschaft der Heiligen“ gibt.

Das wäre jetzt nicht unbedingt aufregend wenn wir uns nicht festlegen müssen, wann und wo es diese Gemeinschaft gibt.

Wenn wir uns aber diesen kurzen Satz genauer anschauen, dann betrifft uns diese Feststellung ganz **persönlich und unmittelbar**.

Heiligkeit ist keine Auszeichnung für Superchristen. Heilig zu sein ist für uns auch keine Option, die uns wahlweise betrifft oder eben auch nicht. **Der Wille Gottes ist unsere Heiligung!**

Wenn Gott heilig ist und er uns zu seinem Ebenbild geschaffen hat, wie es im Schöpfungsbericht heißt, dann **gehört die Heiligkeit zu unserer Identität**. Wenn etwas heilig ist, dann ist es unantastbar, unverfügbar, es darf nicht entstellt und gestört werden. **Jeder Mensch ist einmalig und für Gott heilig**.

Die Gemeinschaft der Heiligen ist **Gottes größtes Meisterwerk** von dem es am Ende des Schöpfungsberichtes heißt: „Und es war sehr gut“.

Gemeinschaft der Heiligen ist keine Sammlung von Einzel-exemplaren, nichts für die Vitrine oder fürs Museum. Sie ist etwas Lebendiges und kein ewiger Friedhof. Es ist jener Teil der Schöpfung Gottes, die unzerstörbar ist, die kein Ablaufdatum hat und nicht irgendwann Geschichte ist.

Die Gemeinschaft der Heiligen ist die **ewig lebendige Schöpfung**, die wir uns mit unseren begrenzten Sinnen nicht vorstellen können.

Und dennoch wird sie in jeder Heiligen Messe erwähnt als diejenigen die gemeinsam mit den Engeln Gott ewig loben und preisen. Wobei dieser Lobpreis im Himmel keine Wiederholung hat und keine Langeweile aufkommen lässt. Engel und Heilige können ewig neu Gott loben und danken, **weil Gott der ewig Neue und ewig Schöpfende** ist.

Der Lobpreis der Engel und Heiligen ist die Antwort und das Echo auf das schöpferische Wort Gottes, das alles aus dem Nichts erschafft.

Mit jedem Loblied und Dankgebet, das wir hier und heute von uns geben, gehören wir augenblicklich zu diesem Chor der Gemeinschaft der Heiligen, der nie verklingt.

Wohlgemerkt: **Die Menschen sind in ihrer ewigen Vollendung eine Gemeinschaft**, Gemeinschaft der Heiligen eben.

Im Himmel gibt es keine Einzelgänger und Eigenbrötler, keine Selbstgenügsamen und Individualisten. Diese Eigenschaft haben Menschen nur hier auf der Erde, wenn sie die Schönheit der Gemeinschaft noch nicht kennen gelernt haben und wenn sie dem Ebenbild Gottes noch nicht so richtig entsprechen, der selbst auch kein Einzelgänger und Eigenbrötler ist.

Ein weiser Mensch formulierte es mal so: **Menschen haben ein Bedürfnis nach Identifikation und Zugehörigkeit.**

Am deutlichsten wir das bei Fußballfans, die sich besondere Kleidungsstücke zulegen um zu zeigen, zu welchem Verein sie gehören, welche Fußballer sie beim Spiel anfeuern.

Wenn nach christlicher Tradition neugeborene Kinder den Namen eines Heiligen bekommen, dann steckt darin so etwas wie eine Identifikation, eine Zugehörigkeit zu einer Schutz-

gemeinschaft, für die der Heilige für Zuständig erklärt wird. Namenspatron nennt man das.

Das entspricht zwar heute kaum mehr unserer Frömmigkeit und Glaubensüberzeugung. Um so mehr müssen wir uns heute neu bewusst machen, was für uns die Gemeinschaft der Heiligen bedeutet.

Ich glaube, hier kommt die Art unserer Gemeinschaft ins Spiel, die über die ersten Christen so formuliert wurde: **„Seht wie sie einander lieben.“**

Gemeinschaft der Heiligen beginnt also hier und heute in der gegenseitigen Liebe, die einladend und wertschätzend ist. Und sie vollendet sich in der Ewigkeit.

Deswegen ist Allerheiligen unser aller Feiertag!